

Was können Eltern tun bei Gewalt per Internet oder Handy

Als erstes ist es wichtig, dass Sie sich für die Handynutzung ihres Kindes interessieren! Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Handynutzung und sprechen Sie auch über das Thema Gewalt per Handy und das Risiko, Opfer zu werden.

Diskutieren Sie Chancen und Risiken des Mobilfunks und stellen Sie gemeinsam Regeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Handy auf. Verbote helfen hier nicht weiter. Dann nutzen Jugendliche das Handy heimlich und Sie haben keinen Einblick und keine Möglichkeit der Einwirkung.

Thematisieren Sie den Unterschied zwischen fiktiver und realer Gewalt. Klären Sie über strafrechtliche Folgen von „Happy Slapping“ auf.

Falls ihr Kind ein Handy hat, das über eine Bluetooth und/oder Infrarot-Schnittstelle verfügt, kann man diese Schnittstelle(n) zur Datenübertragung oftmals deaktivieren; genauso ist es möglich, das Versenden von MMS zu unterbinden. Sie können sich auch von Ihrem Kind die Funktionen des Handys erklären lassen. Das können Kinder oft besser als Erwachsene. So sehen Sie gleich, welche Möglichkeiten und Gefährdungen das Handy hat.

Sprechen Sie auch mit den Eltern der Freunde Ihres Kindes und/oder den Lehrern über das Thema.

Ist Ihr Kind Opfer von Handygewalt geworden, suchen Sie sich Rat bei einer Beratungsstelle, dem Kinder- und Jugendschutzdienst oder gehen Sie zur Polizei.